

„Täter unter Druck: Hells Angel soll Spielsüchtige erpresst haben“

Ein mutmaßliches Opfer berichten heute vor Gericht über Erpressung und Wucher durch Hells Angels in Traunstein.

Ein 30-jähriger Mann, der mutmaßlich den „Hells Angels“ angehört, steht vor dem Landgericht und wird für seine vermeintlichen Machenschaften in der Region Traunstein zur Verantwortung gezogen. Die Vorwürfe sind gravierend: Er soll Spielsüchtige systematisch erpresst und dabei Methoden angewandt haben, die an die Praktiken der Mafia erinnern.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, zwischen 2020 und 2021 zwei Männer finanziell ausgebeutet zu haben, indem er ihnen enorme „Darlehen“ mit Wucherzinsen anbot. Die Zinsen seien derart hoch, dass die Geschädigten praktisch niemals in der Lage gewesen wären, sie vollständig zurückzuzahlen. Nach Ablauf vordefinierter Fristen soll er Verzugszinsen von 1000 Euro pro Tag eingefordert haben, was zu extremer finanzieller Not der Opfer führte. Die Umstände, wie diese Gelder zurückgefordert wurden, waren dabei geprägt von Drohungen und Einschüchterung.

Erpressung in großem Stil

Der Angeklagte lebt in Traunstein, doch seine kriminellen Aktivitäten erstreckten sich über mehrere Orte, darunter Waldkraiburg und sogar Salzburg. Bei den Treffen mit den Geschädigten soll er häufig in einem italienischen Restaurant in der Region Rosenheim zusammengekommen sein, welches der Polizei als bekannter Treffpunkt für die „Hells Angels“ bekannt

ist.

Die Fälle der Erpressung führten dazu, dass die Opfer in eine finanzielle Abhängigkeit gedrängt wurden – Autos und sogar ein ganzes Haus wechselten den Besitzer. Zudem mussten auch die Angehörigen der Betroffenen unter dem Druck der Forderungen leiden. Ein Ermittler der Kriminalpolizei erklärte, dass der Angeklagte genau wusste, dass die Geschädigten die horrenden Summen niemals aufbringen könnten, und dennoch seinen Methoden nachging.

Am heutigen Freitag, dem 6. September 2024, wird das Landgericht Traunstein zu einem aufgeladenen Schauplatz. Ein mutmaßliches Opfer wird als Zeuge vor dem Gericht aussagen. Der 30-jährige ist mittlerweile seit über einem Jahr in Untersuchungshaft und wird mit Anklagen konfrontiert, die von besonders schwerem Wucher bis hin zu räuberischer Erpressung und erpresserischem Menschenraub reichen.

Die Schwere der Vorwürfe und die hieraus resultierenden möglichen Strafen könnten das Leben des Angeklagten sowie das der Betroffenen für lange Zeit beeinflussen. Das Urteil wird für Dezember erwartet, und es bleibt abzuwarten, welche Konsequenzen sich aus diesen gravierenden Anklagen ergeben werden. Es ist ein Fall, der die Verstrickungen von Kriminalität und dem Leben der Menschen in diesen Regionen sichtbar macht und gleichzeitig die dunklen Seiten der Spielsucht thematisiert.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)